

Mehr Unabhängigkeit für Menschen mit Rückenmarkverletzungen

— 70% der Rollstuhlfahrer bleiben zum Katheterisieren im Rollstuhl. Allerdings sind viele der von ihnen dazu verwendeten Lösungen – vom Katheter mit separatem Beutel über Verlängerungsschläuche bis hin zu Trinkflaschen – sperrig oder umständlich und erhöhen das Unfallrisiko. Der Patient muss den Katheter richtig an den Urinbeutel anschließen, die verschiedenen Bestandteile zuverlässig zur Hand haben oder auch sperrige, unhandliche Hilfsmittel immer mit

sich führen. Hinzu kommt ein weiterer Punkt: „Die Blasenentleerung ist vielleicht der emotional schwierigste Aspekt beim Erlernen des Umgangs mit einer Rückenmarkverletzung“, betont Clive Glass, Southport/UK. „Leider kann kein Verfahren der Inkontinenzversorgung alle Missgeschicke verhindern. Da eine unerwartete Inkontinenz in der Öffentlichkeit eine schwere emotionale Belastung darstellen kann, sollten Personen und Örtlichkeiten so aus-

gerüstet werden und Produkte so beschaffen sein, dass mit der Inkontinenzversorgung verbundene Unannehmlichkeiten, Peinlichkeiten und Frustrationen möglichst vermieden werden.“

Mit dem SpeediCath® Compact Set, einem Katheter mit integriertem Beutel, bietet Coloplast seit 1. März eine einfache Lösung für die Selbstkatheterisierung an. Das Set hat ein einfaches, diskretes Gehäuse – im deutlichen Gegensatz zu traditionellen Kathetersets, die normalerweise groß und unhandlich im Gebrauch sind. Das Design des Kathetersets entspricht zudem der klinisch nachgewiesenen Erkenntnis, dass kompakte Katheter einfacher zu handhaben sind als herkömmliche Katheter. Winnifred De Moes, Vizepräsidentin der Europäischen Paraplegiker-Föderation und selbst Rollstuhlfahrerin, führt zum Produktdesign aus: „Ich halte es für sehr wichtig, Produkte so zu gestalten, dass sie nicht wie medizinische Hilfsmittel aussehen. Wir Querschnittgelähmte sind nicht krank, aber wir brauchen Produkte, die uns helfen, mit der Inkontinenz umzugehen. Produkte, die schön aussehen, helfen uns, weil sie uns nicht das Gefühl geben, ein Patient zu sein. Überdies muss man mit einem integrierten Set aus Katheter und Beutel nicht vom Rollstuhl zur Toilette wechseln – und das macht alles viel einfacher.“



© Thinkstockphotos

Vom Rollstuhl zur Toilette – mit der richtigen Selbstkatheterisierung unnötig.

Nach Informationen von Coloplast, Hamburg

Mit nicht invasiver Elektrotherapie gegen Inkontinenz

— Die Belastungsincontinenz, auch Stres-sinkontinenz genannt, ist die häufigste Form der Blasenschwäche bei Frauen. Bis zu 40% der inkontinenten Frauen sind davon betroffen. Bei Belastungsincontinenz sollte vor einer operativen Behandlung (z.B. Einlage von suburethralen Schlingen) ein konservativer Therapieversuch unternommen werden, da bei invasiven Eingriffen ein erhöhtes Komplikationsrisiko besteht. Das Elektrostimulationsgerät Neurotech Vital™ bietet eine innovative Therapieoption: Durch die patentierte Multipath™-Technologie kann eine effektive Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur erfolgen.

Studien belegen die Effektivität der Inkontinenzbehandlung mit Neurotech Vital™. Eine Untersuchung, in der Teilnehmerinnen über acht Wochen (30-minütige Sitzung vier Mal pro Woche) Neurotech Vital™ anwendeten, zeigt eine Verringerung des unwillkürlichen Urinabgangs um 87,1% bereits nach einer Woche. Dieser Wert verbesserte sich zur achten Woche weiter auf 97,7% [Maher RM, & Caulfield B. Neuromodulation 2012. doi: 10.1111/j.1525-1403.2012.00509].

In einer weiteren Studie betrug nach einem einminütigen Stresstest vor Beginn der Therapie der mittlere Urinverlust nach einer Stunde 41,6 g. Nach einer vierwöchigen Be-

handlung mit Neurotech Vital™ lag er nur noch bei 5,8 g. Ebenso verringerte sich bei einem 24-Stunden-Test (durchschnittlicher Urinabgang in 24 Stunden) der mittlere Urinverlust innerhalb von zwölf Wochen von anfangs 21,8 g auf 5,6 g [Beckenbodenzentrum des St. Hedwig Krankenhauses in Berlin. 2012. Publikation in Vorbereitung]. In beiden Untersuchungen verbesserte sich durch die Behandlung mit Neurotech Vital™ die Lebensqualität signifikant.

Nach Informationen von Neurotech, Salem